

Bericht über die Leistungen in der Herpetologie während des Jahres 1850.

Vom

Herausgeber.

Von der Exploration scientifique de l'Algérie pendant les Années 1840—1842 erschien im Jahr 1850 die 32. Lieferung, welche den Text für die Reptilien, bearbeitet von Guichenot, enthält. Die Amphibienfauna Algeriens besteht danach aus 2 Schildkröten, 19 Eidechsen, 6 Schlangen und 6 Batrachiern; darunter ist eine Eidechse und ein Triton neu, s. unten.

In „Lake superior, its physical character, vegetation, and animals by Louis Agassiz. Boston 1850“ beschreibt Verf. p. 378 einige neue Amphibien aus der Gegend des oberen See's und bildet sie ab. Im Ganzen werden 11 Arten aus jener Gegend genannt.

Chelonii.

Berthold beschrieb die *Cinyxis homeana* Bell. in Nova acta Acad. Caes. Leop. Carol. nat. cur. XXII. P. II. p. 421. und bildete sie ab. Sein Exemplar wurde zu Boni von einem Eingeborenen lebend eingetauscht, er hält die Gattung für africanisch (vergl. dies Archiv. 1846. II. p. 395.)

Sauri.

In den Philosophical Transactions of the Royal Society of London for the Year 1850. Part. II. London 1850 findet

sich p. 521 ein Aufsatz von Owen „On the communications between the cavity of the tympanum and the palate in the Crocodilia (Gavials, Alligators and Crocodiles)“ mit drei Tafeln.

Ueber die Carotiden der Krokodile und der Vögel machte Rathke seine Beobachtungen bekannt (Müller's Archiv 1850. p. 184.)

Die fossilen Ueberreste gavialartiger Saurier aus der Lias-Formation in der kön. paläontologischen Sammlung zu München beschrieb A. Wagner in den Abhandlungen der bayerischen Academie Band V. 1850. p. 513. Dazu 8 Stein-drucktafeln.

Im ersten Abschnitt wird die Gattung *Mystriosaurus* abgehandelt und die Arten nach dem Vorkommen von Boll, von Berg, von Mistelgau beschrieben; im zweiten Abschnitte wird *Pelagosaurus typus* Bronn zur Sprache gebracht; der dritte Abschnitt ist der Beschreibung von *Teleosaurus cadomensis* und *Glaphyrhynchus aalensis* gewidmet; der vierte endlich beschäftigt sich mit der Systematik der fossilen gavialartigen Saurier aus der Lias-Formation. Verf. nimmt die Gattungen *Teleosaurus* Geoffr., *Steneosaurus* Geoffr., *Mystriosaurus* und *Pelagosaurus* Bronn an, hält aber mit Bronn *Engyommasaurus* Kaup und *Macrospondylus* H. v. Meyer für nicht verschieden von *Mystriosaurus*. — Die Arten von *Mystriosaurus* werden in zwei Abtheilungen oder Untergattungen gebracht: die einen mit gewölbter cylindrischer Schnauze, wovon *M. Laurillardi* als Typus betrachtet werden kann; die andern mit flacher Schnauze, wofür *M. Münsteri* und überhaupt alle die bisher bekannt gewordenen Exemplare von Boll gehören. 1. *M. Laurillardi* Kaup Rüssel walzig, Alveolarränder in gleicher Fläche mit dem Gaumen liegend. Var. a. *M. speciosus* Münst. — 2. *M. macrolepidotus* Wagn. Rüssel wahrscheinlich walzig; auf dem Rücken ausgezeichnet grosse und eigenthümlich gestaltete Schilder. — 3. *M. tenuirostris* Münst. (*Engyommasaurus* s. *Mystriosaurus* Brogniarti Bronn). — 4. *M. Eger-toni* Kaup. Diese sämmtlich von Altdorf. — 5. *M. Münsteri* Wagn. (*M. Senckenbergianus* Meyer, *Mandelslohi* Bronn, *Tiedemanni* Bronn, *Schmidti* Bronn, *canalifer* Münst.). Schnauze flach, Rückenschilder ohne mittlern Längskiel. — 6. *M. longipes* Bronn durch grössere Länge des Unterschenkels in Bezug auf den Oberschenkel verschieden. Beide von Boll. — 7. *M. franconinus* Münst. mit flacher Schnauze, Gaumen von einer mittleren und zwei seitlichen Längsfurchen durchzogen, von Mistelgau im Bayreuthischen. — 8. *M. Chapmanni* (*Teleosaurus* *Chapmanni* Owen); der Vorderarm ist viel kürzer im Verhältniss zum Ober-

70 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Herpetologie

arm, indem das Ellenbogenbein noch nicht die Hälfte der Länge vom Oberarmbein hat. Die Rückenschuppen haben durchgängig einen Längskiel, aus dem englischen Lias.

„Ueber die Uebereinstimmung des *Pygopterus lucius* Ag. mit den *Archegosaurus Dechenii* Goldf. von G. Jäger. Mit einer Tafel.“ (Abhandlungen der Math.-Phys. Classe der bayrischen Academie Band V. 1850. p. 877). Verfasser sieht diese fossilen Schädel als eine Zwischenbildung zwischen dem Schädel der Krokodile und der Iguanen an.

Gosse beschreibt zwei neue Arten *Anolis iodurus* und *opalinus* von Jamaica. (Annals VI. p. 344.) und *Draconura catenata* ibid. ebendaher.

In der Iguanenfamilie stellte Gosse ferner ib. p. 346) eine neue Gattung *Placopsis* auf: Nasenlöcher oberhalb, über dem Augenrande, an der Schnauzenspitze. Zehen erweitert, ungleich. Keine Schenkelporen. Kopf verlängert, mit grossen, winkligen, glatten Platten bedeckt, ohne kleine Schuppen: Schnauzen-Platte aufrecht (erect), Kiefern glatt, abgerundet. Bauchschuppen dachziegelartig, flach. Rücken und Seiten mit glatten, ovalen, flachen, nicht dachziegelförmigen, durch kleine Körnchen getrennten Schuppen bedeckt. Schuppen an den Seiten des Kropfes länglich oval, weitläufig dachziegelartig. Schwanz zusammengedrückt, oben mit einem gezähnten Kamm; unten Kiele bildende Reifen. *P. ocellata* grünlich weiss mit schwarzen Querbinden. Jamaica.

Eine neue Eidechsegattung *Cophosaurus texanus* stellt Ref. in diesem Archiv 1850. I. p. 388 auf.

Stenodactylus mauritanicus Guichenot (Expl. de l'Algerie pl. I. fig. 1.) soll sich von *St. guttatus* Cuv. durch schlankere Formen und mindere Abplattung des Kopfes unterscheiden, und lebt in der Umgegend von Oran.

Sphaerodactylus Argus und *oxyrhinus* Gosse sind zwei neue Arten von Jamaica (Annals VI. p. 347).

Plestiodon anthracinus Baird (Journ. of the acad. of Philadelphia I. sec. ser. p. 294). Grösse zwischen *Lygosoma lateralis* und *Plestiodon fasciatus*, ohne eine Spur von Wirbellinie, vier schmale gelbe Längslinien, und jederseits ein breiter anthracitfarbiger Streifen. Von Carlisle, Pennsylvania.

Ueber die Lymphherzen des Scheltopusik (*Pseudopus Pallasii*) schrieb Hyrtl (Denkschriften der Acad. der Wissensch. zu Wien I. 1850. p. 25. mit einer Tafel). Dieser Auf-

satz bildet einen Abschnitt aus des Verf. Beiträgen zur vergleichenden Angiologie.

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.oegeschichte.at

Serpentes.

Tyler that der Schlangen von St. Lucia Erwähnung (Proc. zool. soc. 1849. July; Annals VI. p. 130).

Die häufigste ist der Rat - tail (*Craspedocephalus atrox* Gray); dann folgt der Couresse, für den kein systematischer Name angegeben ist, dann der Clibro (*Coluber constrictor*?) und endlich der Tête chien (*Boa divinoloqua* Dum. Bibr.). Von der ersten ist der Kopf in Holzschnitt abgebildet, alle sind beschrieben und Bemerkungen über ihre Lebensweise hinzugefügt.

Agassiz bildet Kopf und Schwanz einer Art der Gattung *Crotophorus* ab (Lake superior p. 381.), ohne ihr einen Artnamen zu geben, weil er zweifelt, ob sie von *Cr. tergeminus* verschieden ist; sie soll sich durch einen mehr elliptischen als dreieckigen Kopf, und die Flecken, welche sie bedecken, unterscheiden.

Batrachia.

Mikroskopisch - anatomische Darstellung der Centralorgane des Nervensystems bei den Batrachiern mit besonderer Berücksichtigung von *Rana esculenta*. Von Dr. Alphon s Blattmann. Mit einer lithographirten Tafel Zürich 1850.

Bei Gelegenheit eines Aufsatzes von Czermak „über die Samenfäden der Salamander und der Tritonen,“ in welchem die Pouchet'sche Ansicht vom Flimmerphänomen der Samenfäden vertheidigt wird (Siebold und Kölliker Zeitschr. II. p. 350), machte v. Siebold einen Zusatz über „undulirende Membranen“ (ib. p. 356), in welchem er auch bei *Bombinator igneus* einen zarten Saum der Spermatozoiden nachweist. Eine Tafel mit Abbildungen ist beigegeben.

Ueber die Einflüsse physikalischer Agentien auf die Entwicklung der Larven von Triton und vom Frosch stellte Higginbottom Versuche an. Die Experimente bezogen sich auf den Einfluss der Luft, der Nahrung, der Temperatur und des Lichts; letzteres hat keinen Einfluss auf die Entwicklung (Philosophical Transactions of the Royal society of London for the Year 1850. Part. II. p. 431).

72 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Herpetologie

Hylodes maculatus Agassiz (Lake superior p. 379. pl. 6. fig. 1—3.) schmal mit sehr schmalem Kopf; bläulich grau, unregelmässig schwarz gesprenkelt, an den Seiten mit kleinen häutigen Tuberkeln. Frosch und Larve sind abgebildet.

Rana nigricans Agassiz (ib. p. 379. pl. 6. fig. 4. 5.) schwarzbraun mit tief schwarzen Flecken, unterhalb weisslich mit dunklen Flecken an den Seiten; die Zehen der Hinterfüsse sehr dünn mit ganzen Schwimnhäuten.

Unter den Kröten stellte Schlegel eine neue Gattung *Myobatrachus* auf: Zunge klein, nur zwei kleine horizontale Fangzähne im Zwischenkiefer, sonst keine Zähne; die eustachischen Röhren getrennt, hinter den Augen geöffnet. Beine kurz, an der Basis in eine Duplicatur der Körperhaut gehüllt. Vorn 4 Zehen, von denen die 2te die längste, hinten 5, cylindrisch, spitz ohne Bewaffnung. Augen seitlich, von mittlerer Grösse. Die Art *M. paradoxus* ist oben braungrau, unten graulich. Swan-River, Australien. Der Prinz v. Canino hat aus diesem Thiere eine besondere Familie gebildet (Proc. zool. soc. 1850. Januar, Annals VII. p. 70.)

W. Turner beobachtete eine Kröte während der Häutung und sah wie dieselbe die Haut gleichsam in den Mund hineinstreifte und verzehrte. (Gardener's Chronicle März 1850, Annals V. p. 431.). — Eine ähnliche Beobachtung machte Henslow (Gardener's Chronicle Juny 1850. Annals VI. p. 69.)

Im Zoologist Mai 1850 wird wieder ein Fall von einer eingemauerten Kröte erwähnt. Sie war von einem Maurer eingemauert, und hatte 16 Jahre so zugebracht; sie war anfänglich etwas starr, sprang aber dann davon.

Unter dem Titel „Revision of the North American Tailed-Batrachia, with descriptions of new genera and species by Spencer F. Baird“ in dem Journal of the Academic of Philadelphia I. sec. ser. p. 281 gab Verf. eine Uebersicht der Eintheilung und die kurzen Umrissse der Gattungen und der Synonymie der Arten.

Die Gattungen werden in folgende Uebersicht gebracht:

1. Gruppe. *Atretodera* Dum. Bibr. Kiemenöffnungen verschwinden im erwachsenen Zustande.

1. Section. Sphenoidal-Zähne fehlen. Carpus und Tarsus im erwachsenen Zustande verknöchert: *Amblystoma* Tsch., *Notophthalmus* Raf.

2. Section. Sphenoidal-Zähne. Carpus und Tarsus im erwachsenen Zustande nicht verknöchert. 1. Zunge ganz angeheftet *Plethodon*

Tsch. II. Zunge vorn angeheftet wie bei *Rana*. *Desmognathus* Baird, *Hemidactylum* Tsch. III. Zunge 'ganz protractil, einer beträchtlichen Vorstreckung fähig, kreisförmig, und am Ende von dem Hyoid-Apparat gestützt. *Oedipus* Tsch., *Pseudotriton* Tsch., *Spelerpes* Raf., *Batrachoseps* Bon.

2. Gruppe. *Tremadotera* Dum. Bibr. Kiemenöffnungen bleibend.

α. Kiemen hinfällig. *Menopoma*, *Amphiuma*. β. Kiemen bleibend. *Necturus* Raf., *Siren* L., *Siredon* Wagl.

Anhangsweise werden vier Salamander und ein neuer Scink beschrieben :

Amblystoma macrodactyla. Schädel länger als breit, Zehen lang, nicht durch Haut verbunden, ein breiter rothbrauner Rückenstreif; unterhalb dunkelbraun, ungefleckt. Von Astoria, Oregon. — *A. mavorita* Schädel breiter als lang, Zehen kurz und breit, Schwanz stark zusammengedrückt, Farbe dunkelbraun, unterhalb mit einigen grossen gelblichen Flecken, und ähnliche Querbinden an den Seiten des Köpers und Schwanzes. Neumexico. — *A. episcopus*, keilförmig, Schädel länger als breit. Schwanz stark zusammengedrückt, kürzer als der Körper, gelblich mit dunklen Flecken. Kemper County, Mississippi.

Pseudotriton montanus hat Aehnlichkeit mit *P. ruber* Daud. Schwanz so lang wie der Körper, Iris dunkel, ohne den Längsstreifen von *P. ruber*. Von Carlisle, Pennsylvania.

Triton nebulosus Guichenot (Expl. de l'Algérie pl. 4. fig. 1.) ist verwandt mit *Poireti*, von dem er sich durch den Schwanz unterscheidet, der etwas länger ist als der Körper; auch ist der Kopf etwas breiter, kürzer und niedriger; er ist flaschengrün mit braunen Flecken, kleine gelbe Pünktchen zeigen sich am Kopf, Rücken und Schwanz; Schwanzkiel und Unterseite sind mennigfarbig. Gemein bei Algier.

Le Conte gab einen kurzen Bericht über die Lebensweise von *Amphiuma*, welche 8 Jahr in Gefangenschaft gehalten war. Sie schien sich der Kiemen nicht zum Athmen zu bedienen, da sie oft Luftblasen aus der Nase stiess, und an die Oberfläche kam, um frische Luft zu athmen. Wenn ihr Wasser unrein wurde, ging sie aus demselben, bis es durch neues ersetzt war. Sie frass Regenwürmer und kleine Stückchen rohes Fleisch, und war sehr gefräßig; die Nahrung ergriff es nur unter Wasser; das mit der Nahrung verschluckte Wasser tritt aus dem Kiemenloche. Der Kiemenapparat war fast rudimentär, und schien nicht in Function zu

sein. (Proc. of the Amer. Assoc. for the advancement of science, second meeting, Boston 1850. p. 195).

Gibbes beschrieb eine neue Art *Menobranthus punctatus*, die sich von den beiden bekannten Arten durch die Olivenfarbe mit vielen kleinen orange oder gelblichen Punkten unterscheidet; sie ist am South Santee River, wenige Meilen von der Mündung aufgefunden. (Proceedings of the American Association for the advancement of science, third meeting held at Charleston, March 1850. p. 159.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [17-2](#)

Autor(en)/Author(s): Troschel Franz Hermann

Artikel/Article: [Bericht über die Leistungen der Herpetologie während des Jahres 1850. 68-74](#)